

FÖRDERUNGSRICHTLINIEN DER STADT DREIEICH
ZUR ERHALTUNG UND ERWEITERUNG DER
STREUOBSTWIESENBESTÄNDE

1

Ziele der Förderungsmaßnahmen

Die Stadt Dreieich will mit der Förderung des Erhalts und der Neuanpflanzung von einheimischen, hochstämmigen Obstbäumen einen Beitrag zum Schutze bedrohter Tier- und Pflanzenarten, sowie zum größeren Erholungswert der Landschaft leisten. Durch den Schutz und die Neuschaffung von Streuobstwiesenbeständen auf dem Gebiet der Stadt Dreieich soll dem immer weiter fortschreitenden Artenrückgang entgegengewirkt werden. Auch soll der Verlust einheimischer Obstbaumsorten gestoppt werden.

2

Förderungsvoraussetzungen

Die Förderung ist nur im Außenbereich auf dem Gebiet der Stadt Dreieich möglich; Kleingärten, Gebiete mit geschlossener Bebauung sowie gewerblicher Obstbau sind ausgeschlossen.

Das Anpflanzen von hochstämmigen Obstbäumen wird mit 18.- € pro Baum bezuschusst.

Ein Zuschuss wird nur gewährt, wenn mindestens 2 hochstämmige Obstbäume gepflanzt werden. Der Abstand der Stämme muss mindestens 8 Meter betragen.

Für Verjüngungsschnitte von bestehenden, alten Obstbaumbeständen wird ein Förderbetrag von 18.- € pro Baum gewährt. Der letzte Schnitt muss mindestens fünf Jahre zurückliegen.

Die Bezuschussung erfolgt unter folgenden Bedingungen:

Die Streuobstwiesen müssen frei zugänglich sein.

Es dürfen keine chemischen Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.

Ein Mindestmaß an Pflege des Bestandes ist durch den Antragsteller zu gewährleisten (siehe Anhang).

Maßnahmen, die behördlich angeordnet sind, werden nicht gefördert.

3

Antragsverfahren

Antragsberechtigt sind Eigentümer/innen, Pächter/innen und sonstige Nutzungsberechtigte im Einverständnis mit dem Eigentümer/ der Eigentümerin.

Die Förderung erfolgt auf Antrag. Dem Antrag sind alle erforderlichen Unterlagen beizufügen.

Wird vom Planvorhaben gemäß Antrag und Förderzusage abgewichen, wird der Zuschuss entsprechend diesen Förderungsrichtlinien neu festgesetzt oder gestrichen. Der Zuschuss ist zurückzuzahlen, wenn die eingegangenen Verpflichtungen nach diesen Richtlinien (dazu gehört auch die im Anhang beschriebene Mindestpflege) nicht eingehalten werden.

Die Bewilligung der Zuschüsse kann nur im Rahmen der bereitstehenden Haushaltsmittel erfolgen.

Ein Rechtsanspruch besteht nicht.

4

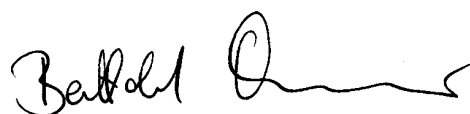
Inkrafttreten

Diese Richtlinien treten am Tag nach ihrer Beschlussfassung in Kraft.

Beschlussfassung erfolgte in der Stadtverordnetenversammlung am 04.12.2001.

Dreieich, den 12. Dezember 2001

Stadt Dreieich
DER MAGISTRAT



Bürgermeister

Anhang

I. Pflege von Obstbäumen

Bei Obstbäumen wird regelmäßig die Krone zur Förderung des Fruchtholzes beschnitten.
(Für fachgerechtes Arbeiten empfiehlt sich der Besuch eines Schnittkurses oder die Anleitung durch ein Fachbuch.)

Das anfallende Schnittmaterial sollte als Nahrung und Unterschlupf für Tiere auf der Obstwiese belassen werden.

Flechten und Algen dürfen nicht von der Rinde entfernt werden. Die Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln verbietet sich von selbst.

Die Wiese unter den Bäumen sollte nur ein- bis zweimal im Jahr (Juli/September) gemäht werden. Das Mähgut ist zu entfernen